





## 1. Highlights aus dem Q1-Report

- Konzernumsatz steigt um 0,3 % auf 27,8 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL plus 0,9 % auf 10,0 Mrd. €
- Berichteter Konzernüberschuss getrieben von Funkturm-Verkauf plus 289 %
- Prognose für bereinigtes EBITDA AL auf rund 40,9 Mrd. € für 2023 angehoben
- Deutschland: starkes Kundenwachstum
- T-Mobile US: Wachstum bleibt ungebrochen
- Europa: weiter widerstandsfähig



In den ersten drei Monaten des Jahres erreichte die Deutsche Telekom eine weiterhin starke Entwicklung der Kundenzahlen und gute Finanzkennzahlen. Der Konzernumsatz stieg um 0,3 % auf 27,8 Mrd. €. Davon legte der für die wirtschaftliche Entwicklung wichtige Service-Umsatz um 3,5 % auf 22,8 Mrd. € zu. Beim bereinigten EBITDA AL gab es ein Plus von 0,9 % auf 10,0 Mrd. €. Auf organischer Basis, also ohne Einfluss von Veränderungen der Wechselkurse und des Konsolidierungskreises, ergab sich beim Umsatz ein Minus von 0,5 %, beim Service-Umsatz ein Plus von 2,6 % und beim bereinigten EBITDA AL ein Plus von 1,0 %. Das um den Einfluss aus dem Zurückfahren des Endgeräte-Leasings in den USA angepasste bereinigte Core EBITDA AL wuchs organisch um 4,4 %. Eine überragende Rolle spielte im abgelaufenen Quartal der Abschluss der Tower-Transaktion zum 1. Februar. Wie im Juli 2022

angekündigt, verkaufte der Konzern 51 % seines Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich an DigitalBridge und Brookfield (s. Seite 3). Die dabei erzielte Bewertung trug maßgeblich dazu bei, dass sich der berichtete Konzernüberschuss mit 15,4 Mrd. € gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres nahezu vervierfachte. „Ein Meilenstein bei der Umsetzung unserer Strategie ist erreicht“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Nun wird in unseren Zahlen sichtbar, wie die Funkturm-Transaktion für die Deutsche Telekom Wert geschaffen hat.“ Der bereinigte Konzernüberschuss belief sich auf 2,0 Mrd. €. Das war ein Minus von 12,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal, vor allem wegen des Zinseffekts bei der Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Entsprechend ging das bereinigte Ergebnis je Aktie zurück. Das für die Dividende maßgebliche nachhaltige bereinigte Ergebnis je Aktie stieg allerdings gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,4 % auf 37 Cent. Der Konzern investierte, gemessen am Cash Capex, ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum mit 4,8 Mrd. € 2,2 % mehr als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Der Free Cashflow AL ging im ersten Quartal zwar im Jahresvergleich um 5,3 % auf 3,6 Mrd. € zurück, bleibt aber auf Jahressicht im Plan. Der Mittelzufluss aus der Funkturm-Transaktion trug erheblich dazu bei, dass die finanziellen Netto-Verbindlichkeiten (ohne Leasing) des Konzerns sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um mehr als 10 Mrd. € auf 93,0 Mrd. € reduzierten. Das Verhältnis der finanziellen Netto-Finanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA AL verbesserte sich dadurch auf 2,31 gegenüber noch 2,58 zum Jahresende 2022. Für das Gesamtjahr erwartet die Telekom nun, getrieben durch die angehobene Prognose von T-Mobile US, ein bereinigtes EBITDA AL von rund 40,9 Mrd. € nach zuvor rund 40,8 Mrd. €. Die Prognose des Konzerns für den Free Cashflow AL bleibt unverändert bei mehr als 16 Mrd. €.

Alle Unterlagen sowie die Aufzeichnung des Webcast mit Investoren und Analysten finden Sie auf unserer [Website](#).

## T-Mobile US: Wachstum bleibt ungebrochen

Mit 1,3 Millionen neuen Vertragskunden verzeichnete T-Mobile US ein Plus auf Vorjahresniveau und lag damit höher als die beiden landesweiten Wettbewerber Verizon und AT&T zusammen. Unter den Vertragskunden mit Telefonievertrag sank die Wechslerate binnen eines Jahres von 0,93 % auf 0,89 %. Dies ist auch auf die weitestgehend abgeschlossene Integration der ehemaligen Sprint zurückzuführen. Als großer Erfolg erweist sich weiterhin Highspeed-Internet, mit dem der Internetzugang daheim via Mobilfunk realisiert wird. Im abgelaufenen Quartal gab es hier 523.000 neue Kunden. Die Kundenbasis von Highspeed-Internet wuchs damit auf 3,2 Millionen. Die Finanzkennzahlen des Unternehmens entwickelten sich ebenfalls positiv. Die Service-Umsätze stiegen zwischen Januar und März gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,8 % auf 15,5 Mrd. Dollar. Das um den Einfluss aus der Minderung des Leasing-Geschäfts angepasste bereinigte Core EBITDA AL wuchs um 6,6 % auf 6,9 Mrd. Dollar. T-Mobile US hob seine Prognosen für 2023 bei mehreren Kennzahlen an. Dabei soll etwa die Zahl der neuen Vertragskunden im Gesamtjahr nun um 5,3 bis 5,7 Millionen steigen. Der Wert hatte bislang bei 5,0 bis 5,5 Millionen gelegen. [Bericht zu den Q1 Zahlen von T-Mobile US.](#)

## Europa: weiter widerstandsfähig

Wie schon im vergangenen Jahr gelang es den europäischen Landesgesellschaften auch im ersten Quartal, trotz widriger Rahmenbedingungen ihre Finanzkennzahlen zu steigern. Der Umsatz wuchs organisch im Vorjahresvergleich um 4,9 % auf 2,8 Mrd. €. Beim bereinigten EBITDA AL verzeichnete das operative Segment Europa einen organischen Anstieg um 1,2 % auf 1,0 Mrd. €. Damit legte das Ergebnis zum 21. Mal in Folge zu, obwohl im abgelaufenen Quartal die gestiegenen Energiepreise und die Sondergewinnsteuer in Ungarn negativ auf das Ergebnis wirkten. Ungebrochen bleibt auch die starke Entwicklung bei den Kundenzahlen. So wuchs zwischen Januar und März dieses Jahres die Zahl der Breitbandanschlüsse um 83.000, die der Nutzer von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk um 169.000 und die der TV-Kunden um 29.000. Bei den Mobilfunk-Vertragskunden gab es ein Plus von 104.000.

## Deutschland: starkes Kundenwachstum

Auf dem Heimatmarkt gewinnt die Telekom in allen Bereichen in hohem Tempo Kunden. Im Festnetz entschieden sich 74.000 Haushalte für einen Breitbandanschluss beim Marktführer. Knapp 42 % der Privatkunden nutzen dabei inzwischen einen Tarif mit einer Bandbreite von bis zu 100 MBit/s oder höher. Stark entwickelt sich MagentaTV. In den ersten drei Monaten 2023 gab es hier 50.000 Neukunden, fast dreimal so viel wie ein Jahr zuvor. Der Bestand an Kunden, die bereits einen FTTH-Anschluss nutzen, stieg im Jahresvergleich um 37 % auf 769.000. Mit 274.000 Neukunden unter den eigenen Marken startete Telekom Deutschland auch im Mobilfunk unter anderem dank des neuen Tarifportfolios außerordentlich erfolgreich ins neue Jahr. Gleichzeitig wuchsen die Mobilfunk-Serviceumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 1,7 %. Der Umsatz des operativen Segments Deutschland stieg im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum organisch um 2,3 % auf 6,1 Mrd. €. Ein wichtiger Treiber waren hier die Breitbandumsätze. Das bereinigte EBITDA AL legte gleichzeitig organisch um 3,1 % auf 2,5 Mrd. € zu.

## Systemgeschäft: Solider Jahresbeginn

Im Geschäft mit Großkunden verlief der Jahresauftakt positiv. T-Systems steigerte den Umsatz im ersten Quartal organisch um 4,5 % auf 946 Mio. €. Besonders gut entwickelte sich der Bereich Digital Solutions. Beim bereinigten EBITDA AL ergab sich ein organisches Plus von 4,6 % auf 75 Mio. €. Der Auftragseingang lag mit 754 Mio. € zwar in der organischen Betrachtung um 24 % unter dem durch große Abschlüsse im Vorjahr beeinflussten Wert für das erste Quartal 2022, bleibt aber für das Gesamtjahr im Plan.

## Verkauf von 51 Prozent der Mobilfunkmasten in Deutschland und Österreich abgeschlossen

Am 1. Februar 2023 wurde der Verkauf von 51 % an dem Unternehmen GD-Towers vollzogen. In GD-Towers hatte die Deutsche Telekom ihre Mobilfunkmasten in Deutschland und Österreich gebündelt. Die Kaufvereinbarung mit DigitalBridge und Brookfield war bereits am 13. Juli 2022 geschlossen worden. Der Vollzug führt nun im ersten Quartal 2023 zu einem Entkonsolidierungsgewinn von 12,9 Mrd. €. Die verbleibenden 49% an GD-Towers werden künftig nach der Equity-Methode bilanziert, wodurch das anteilige Nettoergebnis im Finanzergebnis erfasst wird. Der Verkauf unseres Mobilfunkgeschäfts in den Niederlanden war bereits zum 31. März 2022 vollzogen worden, sodass nun beide großen Bestandteile des Segments ‚Group Development‘ veräußert wurden.

## 2. LTE-Netz der Telekom erreicht 99 Prozent in allen Bundesländern



Das Mobilfunknetz der Telekom wächst auch Anfang 2023 weiter. Nachdem bereits zum Jahresende die Marke von 99 % Bevölkerungsversorgung mit LTE für das Bundesgebiet erreicht war, hat die Telekom nun auch in jedem einzelnen Bundesland die 99-Prozent-Marke geknackt. Vom Saarland bis nach Sachsen, von Schleswig-Holstein bis nach Bayern: Mindestens 99 % der Menschen sind mit LTE versorgt. Dafür hat die Telekom seit der Frequenzauktion 2019 mehr als 5.000 neue Mobilfunkstandorte in Betrieb genommen. Zudem wurden auch bestehende Standorte mit mehr Kapazität erweitert. Deutschlandweit steht 99,6 % der Bevölkerung LTE mit mindestens 100 MBit/s zur Verfügung. Und auch 5G wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit. 95 % der Menschen in Deutschland können 5G nutzen. Damit übertrifft die Telekom die Ausbauvorgaben der Bundesnetzagentur, die

mit der letzten Spektrumsvergabe einhergingen. Auch beim Mobilfunkausbau der sogenannten ‚Weißen Flecken‘ ist die Telekom einen großen Schritt vorangekommen. Seit der Frequenzauktion hat das Unternehmen fast 1.500 Weiße Flecken vollständig geschlossen, die von den Ländern gemeldet worden waren. Und das mit einer Versorgung von mindestens 100 MBit/s. Auch von der Ende 2021 mit den Bundesländern und der Bundesnetzagentur abgestimmten Liste der 500 Weißen Flecken sind bereits 296 Weiße Flecken mit 100 MBit/s geschlossen worden. Darüber hinaus besteht in vielen der verbleibenden Flächen bereits eine Grundversorgung mit breitbandigem Mobilfunk. [Mehr](#)

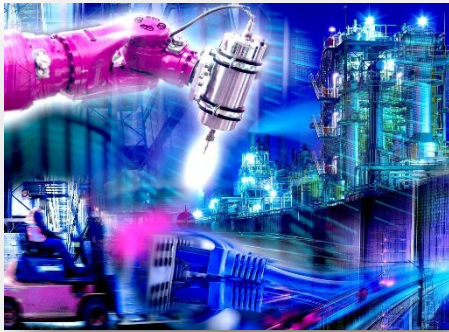
## 3. Kooperations-Offensive: Telekom setzt beim Glasfaser-Ausbau verstärkt auf regionale Partner



Glasfasernetze sind die Infrastruktur der Zukunft. Sie bieten stabile Gigabit-Bandbreiten und ermöglichen damit Teilhabe an der Digitalisierung. Das gemeinsame Ziel von Politik und Industrie ist es, Deutschland bis 2030 flächendeckend mit Glasfaser (Fiber to the home/FTTH) zu versorgen. Beim Glasfaser-Partnertag in Berlin hat die Telekom gemeinsam mit Partnern aus der Telekommunikations-Branche diese Absicht nochmal unterstrichen. Um eine flächendeckende Versorgung zu erreichen, setzt die Telekom verstärkt auf Kooperationen und erhöht den Anteil am Glasfaser-Ausbau kontinuierlich. In diesem Jahr soll bereits jeder vierte Anschluss über Kooperationen kommen. Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren weiter steigen. Mit ihrer Partnerschafts-Offensive unterstreicht die Telekom, wie groß die Bedeutung von Kooperationen beim Glasfaser-Ausbau mittlerweile ist. „Schon heute können fast sechs Millionen Haushalte einen Glasfaseranschluss von uns bekommen. Dieses Jahr möchten wir bis zu drei Millionen

Glasfaseranschlüsse bauen. Und wir liegen bei unserem Ausbau voll im Plan. Kooperationen sind dabei zentral und Teil unseres Selbstverständnisses“, sagt Telekom Deutschland Vorstand Srini Gopalan. Der Ausbau der Telekom fußt auf drei Säulen: Eigenausbau, geförderter Ausbau und Ausbau in Kooperationen. Dass Kooperationen ein wichtiger Teil der Ausbaustrategie sind, zeigen mehr als 20 geschlossene Partnerschaften aus allen Teilen Deutschlands. So zum Beispiel in Münster, in Bochum, in Coburg, in der Gigabit-Region Stuttgart, in Garbsen oder jüngst im oberbayerischen Weilheim. Gemeinsam mit ihren Partnern ermöglicht die Telekom heute über 650.000 Gebäuden einen Glasfaseranschluss. Dadurch sind mehr als 1,7 Millionen vermarktbar Haushalte entstanden. Allein seit Beginn dieses Jahres wurden vier neue Partnerschaften mit regionalen Versorgern geschlossen. Das große Interesse an unserem Partnertag zeigt, wie wichtig Kooperationen für unsere Branche sind. Davon profitieren alle Beteiligten. Die regionalen Versorger lasten ihre Netze besser aus, wir erhöhen unsere Reichweite. Vor allem aber profitieren unsere Kundinnen und Kunden. Sie stehen bei unseren Ausbauüberlegungen immer im Mittelpunkt. Weitere Beispiele für Kooperationen sind die Fiber-Plattformen. Hierbei kooperiert die Telekom mit lokalen Versorgern und Unternehmen. Diese bauen das passive Netz, die Telekom betreibt es dann aktiv. In Public-Private-Partnerships kooperiert die Telekom mit einem ganzen Regionalverbund. Das ist z.B. in der Gigabit-Region Stuttgart mit 179 Städten und Gemeinden der Fall. Eine weitere Kooperationsform sind Joint Ventures. Den Nordwesten Deutschlands erschließt die gemeinsam mit der EWE gegründete Glasfaser Nordwest mit dem Netz der Zukunft. Die mit dem australischen Investor gegründete GlasfaserPlus baut überwiegend in ländlichen Gebieten aus. Sowohl beim Eigenausbau als auch bei allen Kooperationen folgt die Telekom dem Open Access-Ansatz. Darunter versteht sie den diskriminierungsfreien Zugang zum Netz. Nationale Netzpartner wie Vodafone, Telefónica und 1&1, aber auch regionale Partner wie NetCologne und etwa 30 weitere Carrier können von Beginn an das Netz unter ihrer eigenen Marke vermarkten. Das ist in der Branche einzigartig. [Mehr](#)

#### 4. Telekom und Microsoft bieten private 5G-Campus-Netze an



Die Telekom und Microsoft arbeiten bei privaten 5G-Netzen, den sogenannten 5G-Campus-Netzen, zusammen. Das gaben beide Unternehmen auf dem Mobile World Congress bekannt. Sie haben ein Pilotprojekt mit einem führenden Pharmaunternehmen in Deutschland erfolgreich gestartet. Die Deutsche Telekom bietet ein differenziertes Portfolio privater 5G-Netze für den industriellen Einsatz in Europa. Dieses Angebot ergänzt sie nun um ein skalierbares, wachstumsabhängiges Modell und Tarife, die den Einstieg in 5G-Campus-Netze erleichtern. Die Lösung basiert auf Microsoft Azure Private Multi-Access Edge Compute (MEC). Sie umfasst den neuen Azure Private 5G Core Service, der auf der Azure Stack Edge bereitgestellt wird. Damit erhalten Unternehmen ein privates Netzwerk, das zuverlässig und sicher ist und über mehrere Standorte hinweg betrieben werden kann. Das Konzept integriert neue und bestehende Kundenanwendungen, um schnell sichere, per Cloud verwaltete Lösungen bereitzustellen. Die Deutsche Telekom beabsichtigt,

den kompletten Aufbau eines Campus-Netzes anzubieten. Also von der Planung bis zur Umsetzung des privaten Netzes vor Ort. Und das inklusive Azure-Diensten, Antennen und dem Betrieb als Managed-Service-Paket. Damit will die Telekom verschiedene Robotik-, Videoanalyse- und Internet-of-Things-Anwendungsfälle anbieten, welche im Rahmen des ISV-Programms (Independent Software Vendor) für Azure Private MEC validiert und auf spezifische Kundenbedürfnisse zugeschnitten wurden. Daraus entsteht ein Komplett-Service für Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom hat die neue, private 5G-Netzlösung gemeinsam mit Microsoft im vergangenen Jahr in einer Laborumgebung in Bonn getestet. In einem zweiten Schritt haben beide Unternehmen einen Feldversuch mit einem führenden Pharmaunternehmen in Deutschland gestartet. Dieser Pilotkunde testet das 5G-Campus-Netz mit verschiedenen Anwendungen, darunter die Nutzung von Augmented-Reality-Brillen für die Fernwartung. Ein weiteres Beispiel: Gabelstapler mit Objekterkennung in einem Hochregallager. Hier ermöglicht es das 5G-Campus-Netz, den Bestand zu überwachen und Barcodes automatisch zu scannen. [Mehr](#)

#### 5. Telekom ist wertvollste Marke Deutschlands



Die Deutsche Telekom belegt erneut einen Spitzenplatz. Die BrandZ-Studie „Top50 Most Valuable German Brands“ bewertet das Unternehmen erstmals als wertvollste deutsche Marke. Der aktuelle Markenwert beläuft sich demnach auf 67,2 Milliarden US-Dollar. Damit rangiert die Telekom mit deutlichem Abstand vor SAP (47,1), Mercedes-Benz (24,6), BMW (22,4) und Siemens (21,1). Im Vergleich zu 2021 schafft der Konzern einen Sprung um 43 % und macht damit unter den Top 10 den größten Schritt nach vorne. Zudem kann die Marke Telekom in den Kategorien „Most Trusted Brand“, „Best Advertising“ und „Pricing Power“ punkten und liegt jeweils unter den Top 5. „Der Markenwert ist Ausdruck eines erfolgreich agierenden Unternehmens. Das positive Ergebnis zeigt einmal mehr das Vertrauen, das die Menschen in uns setzen. Das freut mich besonders“,

erklärt Telekom Markenchef Uli Klenke. „Die sehr guten Bewertungen bei unterschiedlichen Instituten bestätigen, dass die Telekom mit ihrer Markenstrategie richtig liegt.“ Das erfolgreiche Abschneiden unterstreicht die positive Unternehmensentwicklung auf Grundlage nachhaltiger Investitionen und einer erfolgreichen Dachmarkenstrategie. Neben Finanzkennzahlen fließen in die BrandZ-Studie zudem die Meinungen von Verbrauchern ein. Die Analysten machen den Erfolg der Marke an einem qualitativ hochwertigen Kundenerlebnis fest. Zudem sei Vertrauen ein wichtiges Kriterium. Verbraucher erwarten von Marken, dass sie Verantwortung übernehmen und nachhaltig agieren. Die deutliche Steigerung des Markenwertes führt das Forschungs- und Beratungsunternehmen ferner auf die positive wirtschaftliche und technologische Entwicklung zurück, sowohl in den USA als auch in den europäischen Märkten. [Weitere Informationen zur Studie finden Interessierte hier.](#)



## 6. Hauptversammlung 2023: Deutsche Telekom stellt Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns



Nachhaltigkeit steht für die Deutsche Telekom im Mittelpunkt aller Facetten ihres unternehmerischen Handelns. Dies machte der Vorstandsvorsitzende, Tim Höttges, auf der Hauptversammlung des Konzerns am 5. April vor rund 2.500 Aktionären (und weiteren vielen tausend im Livestream) in Bonn deutlich. „Wir handeln langfristig. Wir handeln solide. Wir handeln verantwortungsvoll“, erklärte er. „Nachhaltigkeit heißt: nie von gestern sein. Sondern immer: für morgen.“ Höttges gab zudem einen wichtigen Erfolg für die Deutsche Telekom bekannt: „Wir haben die Mehrheit an der T-Mobile US erreicht.“ Die Beteiligung an T-Mobile US hatte nach dem Zusammenschluss mit Sprint vor drei Jahren bei 43 % gelegen und liegt Stand heute bei rund 50,2 %. Das Erlangen der Mehrheit war seit dem Kapitalmarkttag 2021 erklärtes Ziel der Telekom. Höttges verwies auf Erfolge im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. „Vieles

haben wir dadurch schon erreicht. Wir stoßen 94 % weniger CO<sub>2</sub> aus als noch 2017. 2025 wollen wir komplett klimaneutral sein. Und wir haben unseren Energieverbrauch in Deutschland letztes Jahr um 278 Gigawattstunden – das sind 11 % – gesenkt“, sagte er. „Wir wollen, dass die Produktion von Handys klimaneutral ist. Wer die grüne Produktion nicht schafft, fliegt irgendwann aus dem Sortiment. Wir importieren Geräte. Aber wir exportieren unseren Anspruch an Umweltschutz.“ Bis 2040 solle die gesamte Wertschöpfungskette der Telekom klimaneutral sein. Von der Produktion der Geräte bis zum Stromverbrauch bei den Kunden. „2040 ist lange hin. Darum gibt es jetzt ein neues Zwischenziel. Minus 55 % CO<sub>2</sub> bis 2030 – und das im Vergleich zu 2020“, so Höttges. Nachhaltigkeit bedeute auch, solide zu haushalten. Höttges erklärte, der Höhepunkt der Verschuldung der Deutschen Telekom sei wegen des starken Free Cashflows inzwischen überschritten. Dem Konzern sei es gleichzeitig gelungen, weiterhin auf Rekordniveau zu investieren. Dies honoriere auch die Börse: „Dividende und Kursentwicklung zusammengenommen, ergibt für 2022 eine Rendite von 18,6 %. Zum Vergleich: Der DAX lag im gleichen Zeitraum mit 12,4 % im Minus“, sagte er. Ein verlässlicher Partner für die Kunden wolle die Telekom sein. Die Geschäftskunden unterstütze die Telekom bei der Digitalisierung ihrer Prozesse. „Es ist eben nicht nachhaltig, wenn Deutschland von der Substanz lebt. Das Siegel ‚Made in Germany‘ bröckelt. Darum müssen wir es gemeinsam aufpolieren. Die Basis der Digitalisierung sind Netze.“ Höttges rief nach schnelleren Genehmigungsverfahren für die digitale Infrastruktur wie beim Bau von Mobilfunkantennen und bei der Verlegung von Glasfaserkabeln. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 wird der Hauptversammlung eine Dividende von 70 Cent je Aktie vorgeschlagen. Ein Jahr zuvor waren noch 64 Cent je Aktie ausgeschüttet worden. Zum ersten Mal leitet Frank Appel als Vorsitzender des Aufsichtsrats eine Hauptversammlung der Deutschen Telekom. Hier finden Sie die [Medieninformation](#) und die [Rede von Timotheus Höttges \(pdf, 94.7 KB\)](#).

Rund um die Hauptversammlung finden Sie alles auf der [Website www.telekom.com/hv](http://www.telekom.com/hv).

Ihren **HV-Service** erreichen Sie per E-Mail unter [hv-service@telekom.de](mailto:hv-service@telekom.de) oder telefonisch unter 0228 181 55 770.

## 7. Magenta Herzschlag: Das zeigte die Telekom beim Mobile World Congress (MWC) 2023



Die Deutsche Telekom stellte auf den Menschen ausgerichtete Technologie beim Mobile World Congress (MWC) 2023 ins Rampenlicht. Unter dem Motto „Giving technology a heartbeat“ zeigte der Konzern in Barcelona spannende Innovationen bei Netzen und digitalen Anwendungen. „Wir wollen Technologie mit Herzschlag, Technologie als einen Hebel für eine bessere Welt. Wir wollen mit Technologie gemeinsame Herausforderungen bewältigen. Für unsere Kunden, das Ökosystem und die Gesellschaft“, sagte Claudia Nemat, Vorständin für Technologie und Innovation der Telekom. „Beim MWC 2023 konzentrierte sich die Telekom auf moderne Möglichkeiten zur Notfallkommunikation, innovative Energiesparmaßnahmen und einfache Anwendungen für Kunden. Resiliente und nachhaltige Netze sind unsere Messe-Stars.“ Bei Naturkatastrophen brauchen auch Netze einen Plan B. Die Telekom zeigte, wie terrestrische und satellitengestützte Kommunikation nahtlos zusammen-

wachsen. Damit der Kontakt nicht abbricht, wenn die Infrastruktur in Mitleidenschaft gezogen wird. Fliegende Antennen und Satelliten können die Kommunikationsnetze am Boden unterstützen. Fällt das Netz am Boden aus, halten Antennen am Himmel den Kontakt zu den Smartphones aufrecht. Die Verbindung wird dann über Satelliten umgeleitet. Im Versuch klappte der nahtlose Übergang vom herkömmlichen Netz über die Stratosphäre und das All zurück auf den Boden. Und zwar mit 5G-Technik - zum weltweit ersten Mal. Das Zusammenspiel von Satelliten mit terrestrischen Antennen spielt in Zukunft auch für das weltweite Internet der Dinge (engl. IoT) eine herausragende Rolle. Die Telekom arbeitet dazu mit über 600 Roaming-Partnern in der ganzen Welt und zwei ersten Anbietern von Satellitendiensten zusammen. Geschäftskunden haben damit jetzt überall Verbindung zu ihren IoT-Geräten, selbst auf den Weltmeeren oder in Wüsten. Im IoT-Hub, dem Marktplatz der Telekom für die IoT-Angebote, warten unterschiedlichste Produkte auf ihren weltweiten Einsatz. Alles aus einer Hand. Die Telekom und T-Mobile US haben mit „T IoT“ bereits im vergangenen Jahr [die globale IoT-Konnektivität für Unternehmen revolutionär vereinfacht](#).

[Alle Infos zum MWC](#)

## 8. Invest Messe Stuttgart: Deutsche Telekom Investor Relations im persönlichen Austausch mit Privatanlegern



Auch in diesem Jahr kamen wieder über 12.000 Privatanleger zur Invest in die Stuttgarter Messehallen und informierten sich auf der größten Anlegermesse im deutschsprachigen Raum am 17. und 18. März zu allen Themen rund um die private Kapitalanlage. Wir vom Investor Relations Team der Deutschen Telekom war auch vor Ort: Christoph Greitemann brachte im Rahmen des ‚DSW Anlegerforum‘ die Zuhörer erst mit einem kurzen Vortrag auf den neuesten Stand zur Telekom Aktie und beantwortete dann ausführlich die Fragen aus dem Publikum. Daneben ergaben sich an den beiden Messetagen viele weitere Gelegenheiten zum Austausch mit Privatanlegern und Finfluencern. Unser Engagement für einen persönlichen Austausch mit Privatanlegern wurde von vielen Teilnehmern gelobt und mit dem Wunsch verbunden, dass andere Unternehmen dem folgen mögen. So twitterte Investor und Publizist Christian W.

Röhl, die Telekom sei einer seiner „🏆 Messe Helden“ und habe gezeigt, „wie ein DAX-Konzern Privatanlegern auf Augenhöhe begegnen kann.“ Vielen Dank an alle, die die Veranstaltung mit ihren Fragen und Anregungen bereichert haben! Im nächsten Jahr sind wir auf der Invest auf jeden Fall wieder #dabei (Freitag/Samstag 26./27. April 2024). Vorher freuen wir uns aber auf den Börsentag in Hamburg (November 2023). Details dazu finden Sie im nächsten Newsletter zu den Halbjahreszahlen im August.

## 9. Investor Relations im Internet – Hintergrundinformationen

### Dividende

Hintergrundinformationen zur Ausschüttung der Dividende

### Consensus

Der Consensus bietet Ihnen einen Überblick über die Erwartungen der Aktienanalysten zu der Geschäftsentwicklung der Deutschen Telekom für das laufende und die darauffolgenden vier Jahre. Mit dem Consensus erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Erwartungen des Kapitalmarkts.

### ESG/Nachhaltige Investments

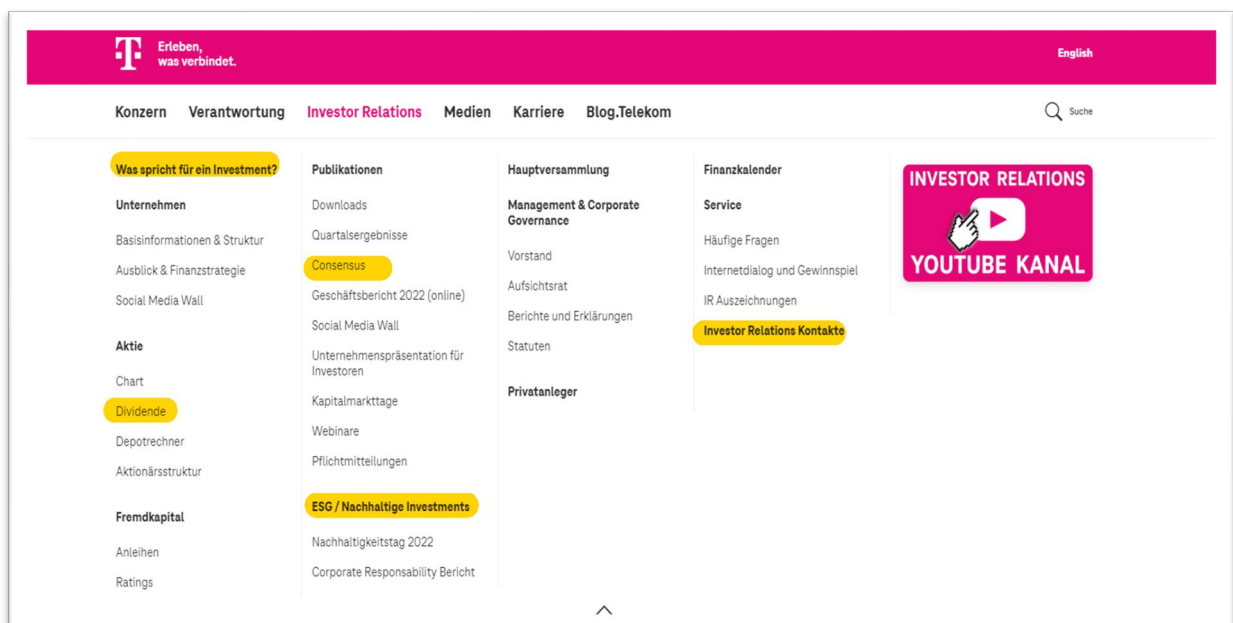
Die Deutsche Telekom hat ambitionierte ESG-Ziele und ist in vielen ESG-Indices gelistet. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen alle Informationen zum Thema zusammen, die für Aktionärinnen und Aktionäre relevant sind.

### Investor Relations Kontakte

Hier finden Sie die Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen Ihrer Ansprechpartner im Investor Relations Team. Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!

### YouTube-Kanal

Neben dem Investor Relations Kapitel auf der Internetseite der Deutschen Telekom empfehlen wir Ihnen auch unsere YouTube-Kanalseite mit vielen Videos und Playlists, die auf die Bedürfnisse von Investorinnen und Investoren zugeschnitten sind.



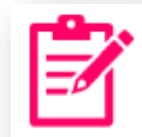
## 10. Social-Media-Links und Ihr Kontakt zu Investor Relations



Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen. Ihre Ansprechpartner erreichen Sie [hier](#).

## 11. Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Newsletter

Ihr Interesse ist unser Auftrag: Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, der nachfolgende Link führt zu einer kleinen Umfrage, die wir Sie bitten würden, zu beantworten und abzusenden. Es sind nur drei Fragen – wir freuen uns über Ihr Feedback! Danke! [Ein Klick zur Umfrage](#):



## 12. Anstehende Termine aus dem Finanzkalender

10. August 2023*)	Finanzzahlen zum Halbjahr
09. November 2023*)	Finanzzahlen zum 3. Quartal
23. Februar 2024*)	Finanzzahlen zum Geschäftsjahr
11. April 2024*)	Ordentliche Hauptversammlung in Bonn

\*) Voraussichtlich

Finden Sie alle Termine im [online-Finanzkalender](#) auf der Internetseite von [Investor Relations](#).

---

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 10. August 2023.

### Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn  
0228 181-88880 | [investor.relations@telekom.de](mailto:investor.relations@telekom.de) | [www.telekom.com/ir](http://www.telekom.com/ir)

---

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

---

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.